View this email in your browser

A: aufklaren

Expertise & Netzwerk für Kinder psychisch erkrankter Eltern

: Wetterbericht N°32

1. Juni 2022

<<Anrede1>> <<Anrede2>> <<Name>>,

in diesem Newsletter geht es um das Thema „Umgang – miteinander im Kontakt sein und bleiben“. Damit knüpfen wir an das Bindungsthema vom letzten Monat an. Nicht immer ist es für das Wohl des Kindes zuträglich, dass es mit seinem erkrankten Elternteil zusammenlebt.

Aber auch wenn Eltern sich trennen, Kinder in Pflegefamilien oder Wohngruppen groß werden – ihr Recht auf Umgang und Kontakt ist rechtlich verbrieft – für die Kinder wie für die Eltern. Das führt immer wieder zu menschlich und fachlich herausfordernden Fragestellungen.

Und weil zur Beziehungsgestaltung auch das Danken und sich auf einander beziehen gehört: Dankeschön für Ihr großes Interesse an unserer Bindungsreihe! Wir haben mit unserem Impuls große Resonanz bei Ihnen ausgelöst. Heute starten wir mit 200 Teilnehmer*innen in den ersten Teil. Für die Folgeveranstaltungen sind noch Plätze verfügbar.
Toll, dass wir zusammen weiter aufklaren!

Mit besten Grüße
Ihre Juliane Tausch und das **A: aufklaren**-Team

In Ausgabe **N°32** des Wetterberichts zum Schwerpunkt "Umgang" lesen Sie:

- zur Einführung in das Thema einen Fachbeitrag der Psychologin Daniela Wiebigke
- ein Interview mit Hella Jenkner von der Vereinigung Pestalozzi über betreuten Umgang
- einen Gastbeitrag von Martina Mohr von der Großstadt Mission, die uns die Mattisburg vorstellt
- einen Gastbeitrag von Kristina, die über den Umgang mit ihrer an Schizophrenie erkrankten Mutter berichtet
- Save the Date: Digitaler Fachtag am 24.8.2022

Wir wünschen Ihnen viel Anregung beim Lesen und neue Impulse für Ihren Arbeitsalltag. Passen Sie weiterhin auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ein Projekt von DER PARITÄTISCHE

*Die mit einem * markierten Beiträge beziehen sich inhaltlich auf das Schwerpunktthema.*

DER PARITÄTISCHE HAMBURG

: Unser Thema

*Fachbeitrag: Bindungsabbruch versus Kindeswohlgefährdung im KipeE-Kontext

Im KipeE-Kontext tauchen Fragen zur Erziehungsfähigkeit des erkrankten Elternteils regelhaft in der Praxis der Jugendämter und Familiengerichte auf. Welche Perspektiven sind im Hinblick auf das Wohl des Kindes, die Belastung der Eltern, die Bindungsqualität und das Risiko des Bindungsabbruchs zu betrachten. Und was heißt das für Überlegungen zum Umgang und der Kontaktgestaltung. Daniela Wiebigke führt in dieses Thema aus familienrechtspsychologischer Perspektive ein. Weiterlesen

---

Umgang - ein Recht der Eltern und der Kinder

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§1684 Umgang des Kindes mit den Eltern

(1) Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil; jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt.

(2) Die Eltern haben alles zu unterlassen, was das Verhältnis des Kindes

zum jeweils anderen Elternteil beeinträchtigt oder die Erziehung erschwert. Entsprechendes gilt, wenn sich das Kind in der Obhut einer anderen Person befindet.

(3) ...

(4) Das Familiengericht kann das Umgangsrecht oder den Vollzug früherer Entscheidungen über das Umgangsrecht einschränken oder ausschließen, soweit dies zum Wohl des Kindes erforderlich ist. Eine Entscheidung, die das Umgangsrecht oder seinen Vollzug für längere Zeit oder auf Dauer einschränkt oder ausschließt, kann nur ergehen, wenn andernfalls das Wohl des Kindes gefährdet wäre. Das Familiengericht kann insbesondere anordnen, dass der Umgang nur stattfinden darf, wenn ein mitwirkungsbereiter Dritter anwesend ist. Dritter kann auch ein Träger der Jugendhilfe oder ein Verein sein; dieser bestimmt dann jeweils, welche Einzelperson die Aufgabe wahrnimmt.

*Interview mit Hella Jenkner von der Vereinigung Pestalozzi über Betreuten Umgang

Hella Jenkner ist Expertin, wenn es um Betreuten Umgang geht. Seit über zehn Jahren hilft sie Eltern und Kinder dabei, in Kontakt zu bleiben. Im Interview erklärt die Diplom-Pädagogin, wann Elternteile ihr Kind nur in Anwesenheit einer Fachkraft treffen dürfen.

---

*Gastbeitrag: Die Mattisburg, wo traumatisierte Kinder einen sicheren Ort finden

In der Mattisburg werden Kinder betreut, die aus hochbelasteten Situationen kommen - etwa aus Familien in denen sie nicht Kind sein konnten, wo es an Liebe und Geborgenheit mangelte. Die Sozialpädagogin Martina Mohr erklärt in ihrem Gastbeitrag, wie diese Kinder in der Mattisburg stabilisiert werden.

---

*Gastbeitrag: "Es tut uns auch weh, wenn sie traurig ist"

Kristina ist die Tochter einer Mutter mit der Diagnose Schizophrenie. Die inzwischen 19-Jährige und ihre zwei Jahre jüngere Schwester haben den Umgang mit ihrer Mutter "überstanden". Zu ihrem Vater habe sie immer ein vertrauensvolles Verhältnis gehabt und mittlerweile habe sie auch Verständnis für ihre Mutter, schreibt Kristina in ihrem Gastbeitrag. Sie habe gelernt, auf Abstand zu gehen.

---

*Literatur zum Schwerpunkt: Umgang

Hier finden Sie eine Übersicht ausgewählter Fachliteratur sowie Links zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ mit dem Schwerpunkt 'Umgang". Über den Link gelangen Sie zur Literaturliste

---

aufklaren

Kennen Sie eigentlich schon ...

Volker Rath,
Geschäftsführer der Aladin gGmbH

"Es gibt in Hamburg viele engagierte Fachkräfte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Kindern aus Familien mit psychischen Belastungen helfen wollen. Aber es fehlte an einem Netzwerk, dass diese Angebote verbindet und dafür sorgt, dass die erforderliche Hilfe auch bei den Kindern ankommt. Diese Lücke schließt A: aufklaren."

Eindrücke von unterwegs. Heute von:

Judith Kreitschinski-Handke, Dipl. Sozialpädagogin, Erziehungshilfe e.V. über A: aufklaren:

„Aufgrund der Vorstellung von A: aufklaren durch Kerstin Heins in vielen Gremien, kamen wir in der Arbeit mit einer Familie, die wir im Rahmen der Erziehungsberatung und der Frühförderung bei Erziehungshilfe e.V. begleiteten, auf die Idee, die kollegiale Fachberatung mit Kerstin Heins in Anspruch zu nehmen. Wir möchten in diesem Rahmen Danke sagen:

- *Für das Angebot an sich*
- *Für die kollegiale Sicht von Außen als Expertin im Thema ‚Kinder psychisch erkrankter Eltern‘*

- *Für die Vielfalt an hilfreichen Informationen über Möglichkeiten und die Einordnung für eine mögliche passgenaue Unterstützung für die Familie*
- *Für die Klarheit, als wir uns in Diffusion im Bezug auf das Familiensystem mit einem Kind beider psychisch erkrankter Elternteile befanden*
- *Für das anschließend zusammengestellte Material (Literatur, Kliniken, hilfreiche Filme, Links, mögliche hilfreiche Methoden,…) sowohl für uns als Fachkräfte, als auch für die betroffene Familie*
- *für uns ein hervorragend spezifisches Angebot, um als Fachkräfte die Familie weiterhin gut begleiten und gegebenenfalls in Lotsenfunktion weiterverweisen zu können*

Ein herzliches Dankeschön!“

: Angebote

Ferienfreizeit für Kinder aus alkoholbelasteten Familien

Es wird wärmer und sommerlicher, die Hamburger Schulferien rücken näher und die Kompaß-Ferienfreizeit vom Trockendock e.V. veranstaltet für Kinder aus alkoholbelasteten Familien vom 11.07. bis 21.07. Ferienaktivitäten. Kinder von 7 bis 12 Jahren können etwa einen Alpakaführerschein machen oder einen Wildpark besuchen. Hier geht es zur Anmeldung.

Die Medizinische Kinderschutzhotline

Unter der Nummer (0800 19 210 00) erreichen Sie die Medizinische Kinderschutzhotline. Das Beratungstelefon ist ein Angebot des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Die Berater*innen sind Ärzt*innen mit besonderer Weiterbildung im Kinderschutz. Sie beraten bundesweit, kostenfrei und rund um die Uhr Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Familiengerichte sowie des Gesundheitswesens. Auf der Homepage können Sie auch Arbeitsmaterialien herunterladen oder kostenfrei bestellen. Sehen sie hier den Flyer der Kinderschutzhotline.

: Fachnews

Monitoring JETZT!

Zehn Bundesorganisationen aus der Kinder- und Jugendhilfe, Psychiatrie und Suchthilfe fordern gemeinsam die sofortige Einsetzung eines Monitorings zur Umsetzung von 19 Empfehlungen (von 2019) zur Verbesserung der Situation von Kindern psychisch- und suchtkranker Eltern. Viele Empfehlungen wurden

in den vergangenen drei Jahre immer noch nicht umgesetzt. Die Unterzeichner*innen fordern deshalb: die Empfehlungen müssen dringend interministeriell auf Bundesebene begleitet, überprüft und ausgewertet werden. Sie verlangen deshalb nach der sofortigen Einsetzung eines Monitoring- und Evaluationsprozesses.
Lesen Sie mehr im Verbändepapier Monitoring

Positionspapier: Psychische Gewalt und emotionale Vernachlässigung von Kindern

Die Kinderschutz-Zentren legen in einem Positionspapier ihre Expertise zum Verständnis von psychischer Gewalt und emotionaler Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen dar und erläutern ihre Arbeitsweise in diesem Zusammenhang. Die Positionierung spiegelt die aktuelle Diskussion der Kinderschutz-Zentren wider. Ein Ziel dieser Stellungnahme ist es, dieser für die kindliche Entwicklung schädlichen Praxis entgegenzutreten. Zum Positionspapier gelangen Sie hier.

: Termine

Landesarbeitskreis KipeE

Am 14. Juni laden wir Sie herzlich zum Landesarbeitskreis KipeE ein, via Zoom. Unser Gast: Christine Daniels, Referentin im Bereich Versorgung (Psychiatrieplanung und Maßregelvollzug) vom Amt für Gesundheit. Als Bestätigung Ihrer Anmeldung bekommen Sie den Link für das Zoom-Meeting | Anmeldung

Walk & Talk im Juni

Eine Stunde, zwei Fachkräfte, viele Weg und ein Ziel - unser Netzwerkspaziergang für Fachkräfte aus Hamburg ist am 23. Juni 2022 Infos | Anmeldung

A: aufklaren to go im Juni

Am 28. Juni 2022 bekommen Sie bei A: aufklaren to go Input zum Thema "**Betreuter Umgang**". Referentin ist Hella Jenkner, Dipl.-Pädagogin, Kinderschutzfachkraft, Elterncoach Neue Autorität von der Vereinigung Pestalozzi gGmbH Infos | Anmeldung

Neue Fortbildungsreihe "Bindung - in 4 Teilen"

Mit dieser "Bindungsreihe" bieten wir vier Perspektiven auf die Entstehung von Bindung und ihre Bedeutsamkeit für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. An nun noch drei Terminen im Zeitraum von Juni bis November 2022 teilen Fachexpert*innen ihr Wissen zum Thema:

- Teil 2: Mechthild Deyringer | Trainerin für Emotionelle Erste Hilfe
- Teil 3: Prof. Dr. Albert Lenz | Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut
- Teil 4: Dr. Michael Hipp | Arzt für Neurologie, Psychiatrie + Psychotherapie

Detaillierte Infos zu den Terminen sowie zur Anmeldung finden Sie im Flyer.

: Veranstaltungen

Auf einen Blick:

- **Veranstaltung in Bremen:** „Papas Seele hat Schnupfen“ - Depressionen in der Familie | 14.6. | Mehr Informationen und Anmeldung
- **Präsenz-Workshop**: Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter in der Praxis | 15.6. | Anmeldung bis zum 8.6. möglich
- **Fachtagung:** Gesundheitsförderung für alle – Fachtagung zu inklusiver Gesundheitsförderung in Hamburg |15.6. | Info
- **Online-Veranstaltung**: Spotlight: Kinder psychisch erkrankter Eltern – komplexe Hilfeszenarien achtsam gestalten | 15.6. | Infos | S. 79
- **Fortbildung:** Ist das noch pubertär? Oder verbirgt sich hinter herausforderndem Verhalten eine seelische Störung? | 21.6. | Info
- **Fortbildung:** Kinderschutz in Leitungsverantwortung. Handlungsempfehlung zur Sicherung des Kindeswohls | 22.6. | Info
- **Fortbildung**: Kommunikation mit psychisch beeinträchtigen Menschen. Strategien für eine klare und zugewandte Kommunikation | 23.6. | Info
- **Fortbildung**: Handwerkszeug für resiliente Beziehungen: Seelische Gesundheit im Miteinander stärken mit CORESZON | 29.- 30.6. | Infos | S. 24
- **Online-Seminar:** Schwer erreichbare Klient*innen in der sozialpsychiatrischen Beratung und Versorgung | 5.7. | Info
- **Fortbildung**: Kita-MOVE - Motivierende Kurzintervention im Elterngespräch | 21.- 22.9. | Infos

---

Jetzt anmelden: Fachtagung des PARITÄTISCHEN Gesamtverbands am 21. Juni in Berlin

Der Paritätische Gesamtverband veranstaltet, auch mit Blick auf die Umsetzung der 19 Empfehlungen (siehe Fachnews), am 21. Juni 2022 die interdisziplinäre Fachtagung ***„Hinschauen, zuhören, helfen. Kinder psychisch und suchtkranker Eltern im Netzwerk unterstützen“*** in Berlin. Diskutiert wird gemeinsam mit bundespolitischen Vertreter*innen und Expert*innen aus Zivilgesellschaft und öffentlicher Trägerschaft.
Hier geht es zum Programm und zur Anmeldung

---

connect-Jahrestreffen in Altona: Wieder in Präsenz

Auf dem Jahrestreffen von connect am 08. Juni wird Anke Höhne von Sucht.Hamburg einen Vortrag zum Thema ***"Aufwachsen in suchtbelasteten Familien"*** halten. Im Fokus steht unter anderem die Frage, welche Auswirkungen die elterliche Suchtbelastung bzw. -erkrankung auf die Entwicklung der Kinder hat. Es wird einen kurzen Überblick über Hilfestrukturen für suchtbelastete Familien in Hamburg gegeben. Im Anschluss wird die Beratungsstelle Iglu ihre praktische Arbeit vorstellen. Hier geht es zur Einladung.

: Mediathek

Arbeitshilfe: Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen

Die Arbeitshilfe „Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen“ liegt nun in ihrer 5. Auflage digital vor, sie bietet Einrichtungen, Unterstützung auf dem Weg, zu einem sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu werden. Die Arbeitshilfe bietet Anleitung und Material für ein eigenes Schutzkonzept. Hier können Sie die Arbeitshilfe abrufen.

Kostenfreies e-Book: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten aus Sicht von Fachkräften

Schon im ersten Lockdown hat sich gezeigt: die meisten Fachkräfte reagieren mit viel Engagement, Kreativität und Flexibilität auf die neue Situation. Ersichtlich wurde aber auch der negative Einfluss auf Prinzipien wie Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit und Partizipation durch geltende Hygieneschutzverordnungen. Das vorliegende Buch beinhaltet die Ergebnisse von drei qualitativen Fachkräftebefragungen und einer quantitativen Online-Erhebung in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg. Die Forschungsfragen sind gemeinsam mit Praktiker*innen entwickelt worden. Am Ende stehen 15 Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis. Als e-Book frei zugänglich, als Paperback 53 Euro

---

: Ausblick

Das erwartet Sie im Wetterbericht N°33 im Juli

- Schwerpunktthema:
  Kinder psychisch erkrankter Eltern als pflegende Angehörige
- A: aufklaren to go macht Sommerpause

: Feedback

Haben Sie Infos oder Anregungen an die Redaktion?

Eigene Angebote bei Ihrem Träger? Nützliche (seriöse) Links und Materialien? Es gibt Geschichten vom Gelingen, Kooperationen oder echte Highlights zu erzählen? Wir freuen uns, Ihre Beiträge in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen zu können. Schreiben Sie uns eine E-Mail an: newsletter@aufklaren-hamburg.de

---

Ausgabe verpasst?

Kein Problem! In unserem Newsletter-Archiv können Sie jede bisher erschienene Ausgabe nachlesen. Scrollen Sie dafür einfach auf unserer Homepage ganz nach unten und klicken auf "Newsletter-Archiv".

Den Wetterbericht abonnieren

Abonnieren Sie unseren Newsletter **Wetterbericht** und leiten Sie ihn gern an andere interessierte Kolleg*innen weiter. So unterstützen Sie unser Netzwerk!

DER PARITÄTISCHE HAMBURG

Copyright © 2022
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V., Alle Rechte vorbehalten.

: Impressum
Der PARITÄTISCHE Wohfahrtsverband Hamburg e.V.
Wandsbeker Chaussee 8
22089 Hamburg
www.paritaet-hamburg.de
Vereinsregister Hamburg VR 4281, Steuer-Nr. 17/413/00717
V.i.S.d.P.: Kristin Alheit (Geschäftsführende Vorständin)
Datenschutzerklärung auf unserer Website

: Redaktion
Juliane Tausch
newsletter@aufklaren-hamburg.de
www.aufklaren-hamburg.de

: Grafik & Design

www.giraffentoast.de

: Mailingadresse

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.
Hamburg, Deutschland
Wandsbeker Chaussee 8
Hamburg 22089
Germany

Nehmen Sie uns in Ihr Adressbuch auf

Möchten Sie Ihre Einstellungen verwalten?
Sie können Ihre Präferenzen updaten oder sich aus der Liste austragen.

mailchimp